

KATZENSCHUTZ Göppingen - Donzdorf e.V.

Im Lautergarten 6 - 73072 Donzdorf - Telefon (07 162) 2 11 20

Hilfsorganisation für heimatlose und notleidende Katzen

www.katzenschutz-gp-donzdorf.de



Katzenschutz GP-Donzdorf e.V. Postfach 1233 73068 Donzdorf

Spendenkonten



Volksbank Göppingen

IBAN: DE63 6106 0500 0105 5300 00

BIC: GENODES1VGP

Kreissparkasse Göppingen

IBAN: DE45 6105 0000 0007 5479 20

BIC: GOPS DE 6GXXX

15. April 2020

Liebe Freunde des Katzenschutzes,

vermutlich können Sie den Begriff CORONA auch nicht mehr hören, aber – das Thema wird uns schon noch eine ganze Zeit lang beschäftigen.

* **Corona-Aktivitäten**
* **Katzengeschichten**

* **Stiftung FUTURA FELIDAE**
* **Veranstaltungen**



Corona-Aktivitäten

Die Entwicklung des Corona-Virus hat zwischenzeitlich solche Ausmaße angenommen, dass praktisch kein Bereich in unserem Lande von den Auswirkungen verschont bleibt!

Auch nicht unser Tierheim in Donzdorf.

Das Einzige, was gleichgeblieben ist, das sind die hohen Bestandszahlen – seit 2 Jahren. Ergo – tägliche Versorgung von rund 230 Miezen. Im Jahr 2019 haben wir hier in Donzdorf mehr als 350 Katzen aufgenommen (in Worten dreihundertfünfzig) – als Abgabetermine, lebende und auch einige tote Fundtiere.

Damit brauchen wir keine Kurzarbeit und kein Kurzarbeitergeld beantragen, weil die Arbeitsbelastung gleich hoch geblieben ist.

Und damit die **aktuell 18 angestellten MitarbeiterInnen** – davon 13 Minijobber – weitgehend geschützt sind und ihre Tiere ordentlich und gut versorgen können – wurde vom Vorstand ein Maßnahmenkatalog erstellt, der seit dem 13. März gilt und an den sich alle Mitarbeiter, Ehrenamtliche und auch Besucher selbstverständlich halten müssen!

Damit gilt: Ehrenamtliche Streichler müssen ihre Besuche leider vorerst einstellen und wir werden vorläufig auch keine Besuchergruppen im Tierheim empfangen und auch keine unangekündigten einzelnen Besucher im Tierheim herumführen. Ausnahmsweise könnte das nur mit Einzelpersonen nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen.

Wir wollen ja weiterhin gute Tierschutzarbeit machen und unsere Tiere auch in Zukunft gut und ordentlich versorgen.



Mit dieser Anzahl Mitarbeiter und einem Ausgabevolumen von mehr als **250.000.- Euro** pro Jahr ist unser Tierheim eigentlich ein mittelständischer Betrieb.

Wenn unsere Politiker in Berlin dann vollmundig sagen –

„Für uns ist klar: In dieser Krise kann und wird der Staat zeigen, dass er auch für die 'Kleinen' da ist“

– dann wäre so ein Spruch in normalen Zeiten für uns ein Grund zum Schmunzeln, denn – wir wissen's ja besser....! Aber – durch die „CORONA-Krise“ ist nun Schluss mit lustig.

Wir haben die Termine für die Tierheimcafés und alle anderen Veranstaltungen vorläufig absagen müssen - und Besucher können wir derzeitig auch so gut wie gar nicht empfangen.

Durch die deshalb fehlenden Einnahmen wird die Schatzmeisterin des Tierheims jeden Euro mindestens dreimal umdrehen müssen, denn sie braucht für den Tierheimbetrieb, - Schwerpunkt Gehälter und Tierarztkosten **jeden Monat rund 15.000.- Euro** .

Wer jetzt an eine Unterstützung durch die Bundesregierung hofft, dem kann man auch erzählen, der Osterhase würde die Eier selber legen.

Tierschützer sind zwar die Gutmenschen in dieser Republik, aber – bedauerlicherweise halt nicht so systemrelevant wie eine Bank!

Für unsere Bundespolitiker in Berlin ist diese Haltung allerdings konsequent, denn – wenn sie Tierheimen bisher schon nicht geholfen haben, warum sollten sie es denn jetzt tun?

Wieviel moralische Verkommenheit einzelne wenige Politiker offensichtlich dabei an den Tag legen, wird erst dann richtig klar, wenn man sich bewusst macht:

Der Tierschutz steht schon seit sehr vielen Jahren im Grundgesetz!

Und wenn sich der „Normalbürger“ dann mal klar macht, dass die Hauptaufgabe von Tierschutzorganisationen in den vergangenen Jahren hauptsächlich darin bestand, noch größere „Schweinereien“ von Bundesregierung und Bauernverband zu verhindern, dann kann man sich nur noch verwundert die Augen reiben... Übersetzt heißt das: Weniger für den Tierschutz als die Bundesregierung kann jemand tatsächlich nicht tun, denn weniger als nix – ist immer noch nix!

Eine kleine Mitschuld muss man Tierschützern aber doch geben... Im Vergleich zu den Milliardenforderungen der Großkonzerne und Banken – und dem Bauernverband der für eine schlechte Ernte schnell mal drei Milliarden fordert – ist der Tierschutz einfach zu bescheiden! **Würde die Bundesregierung den Tierheimen jedes Jahr nur 100 Millionen geben, wären wir aktiven karitativen Tierschützer schon zufrieden.**

Und im Vergleich zu den Geldgeschenken für die Landwirtschaft und die großen Autokonzerne wären das ja wirklich nur Peanuts!

Wenigstens könnte der Bund damit nicht nur seiner **(grund)gesetzlichen Verpflichtung** nachkommen, sondern gleichzeitig Tierheime in Deutschland von ihren größten Existenzängsten befreien!

Wir hätten sogar das allergrößte Verständnis, würde dieses Geld in diesen Zeiten wenigstens den Altenpflegern, dem Krankenhauspersonal und den anderen „Alltagshelden“ zugute kommen.



Vermittlungen

Weil das Tierheim fast voll belegt ist – und nahezu täglich Katzen aufgenommen werden, muss die Vermittlung der Tiere weiterlaufen. Allerdings ausschließlich mit einzelnen telefonisch vereinbarten Terminen und entsprechend den allgemein gültigen Hygieneregeln. Unangemeldete Besucher müssen die Tierheimverantwortlichen bedauerlicherweise wieder wegschicken. Die Katzenschutz-Verantwortlichen hoffen natürlich, dass alle Mitmenschen und Tierfreunde Verständnis für diese Maßnahmen entgegenbringen werden, aber – die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen hat absolute Priorität! Die Anzahl der Desinfektionsspender im Tierheim wurde erhöht – und mit Mundschutz zu arbeiten ist ja nichts Neues für unsere Mitarbeiter. Glücklicherweise sind unsere Tiere von dieser Krankheit nicht betroffen, so dass wenigstens dieser Bereich nur „die üblichen Probleme“ mit sich bringt.

Die entsprechende Info über die aktuell gültigen Maßnahmen und Öffnungszeiten ist auch auf der Homepage nachlesbar.



Neue Spendenmöglichkeit über eine weitere Stiftung

Eine der großen Sorgen für die Vereinsführung ist die Frage, wie sich das Spendenverhalten in dieser wirtschaftlich schweren Zeit entwickelt?! Denn für den Tierheimbetrieb, d.h. Personal und Tierarztkosten sind Ihre Geldspenden unerlässlich – diese Ausgaben fallen jeden Monat an. Sowohl die FUTURA FELIDAE, als auch die Andexser-Tierstiftung können diese Lücke momentan noch nicht schließen und – die im ersten Halbjahr geplanten **Informationsveranstaltungen zu unserer Tierschutzstiftung** können aus den bekannten Gründen derzeit ja auch nicht stattfinden....

Wir sind zur Zeit, mehr denn jemals zuvor, auf Ihre Unterstützung angewiesen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung ganz besonders herzlich!



Hier ist auch Kreativität gefragt und unsere Schatzmeisterin Andrea Thiede hat, auf ihrer „Suche nach der Kohle“ eine neue Quelle entdeckt:



Die „Karin von Grumme-Douglas Stiftung“ in München unterstützt Tierheime, wie das vom Katzenschutz.

Wenn Sie dort beispielsweise eine Spende zugunsten des Katzenschutzes machen, dann **verdoppelt** die Stiftung diesen Betrag und liefert uns dafür hochwertiges Trocken-Futter! Praktisch funktioniert das so:

Sie gehen auf die Homepage www.pfotentafel.org und wählen im Shop das Futter Ihrer Wahl an. Dann geben Sie am Ende des Bestellvorgangs als Lieferadresse die Anschrift unseres Tierheims an – und die Pfotentafel übernimmt den Rest. Das Futter wird direkt an den Katzenschutz, Im Lautergarten 6 geliefert, wir bekommen die Info wer gespendet hat – und Sie bekommen direkt von der Stiftung Ihre Spendenbescheinigung für's Finanzamt.



Finanzierungssäulen unseres Tierheims

Wie Sie bereits in unserem Jubiläumsbrief lesen konnten, besteht die Tierheimfinanzierung aus den Bereichen

Mitgliedsbeiträge	Spenden	Fundtierpauschale-Gemeinden	Patenschaften	Tierschutz-Stiftungen	Tierfriedhof / Erlöse
--------------------------	----------------	------------------------------------	----------------------	------------------------------	------------------------------

Dazu kommen noch Veranstaltungen, Sammlungen, Futterboxen, und anderes...



Stiftung FUTURA FELIDAE

„Sobald wir wieder dürfen“ werden wir Sie zu unseren Informationsveranstaltungen zum Thema „Stiftung“ einladen. Bei Interesse können Sie sich gerne schon telefonisch vormerken lassen. Broschüren dazu stehen ja bereits zur Verfügung.




Jahreshauptversammlung

Den Termin für unsere diesjährige Mitgliederversammlung kann ich Ihnen noch nicht nennen, aber wir rechnen heute damit, die Versammlung schon irgendwann im Sommer durchführen zu können. Zu diesem Termin finden auch wieder Vorstandswahlen statt. Einige Zahlen haben Sie zwischendurch schon gehört: Im Jahr 2019 wurden mehr als 350 Tiere aufgenommen, täglich zu versorgender Bestand – saisonal zwischen 200 und 250 Katzen, aktuell 18 angestellte MitarbeiterInnen und auch die ehrenamtlichen Handwerker sind jede Woche aktiv. Derzeit natürlich nicht, weil alle zu den „Risikogruppen“ gehören.



Katzengeschichten

Spektakuläre Notfälle hatten wir im letzten halben Jahr glücklicherweise nicht zu verkräften. Allerdings wurde uns das Thema „Kennzeichnung“ wieder deutlich vor Augen geführt. Im Oktober 2019 verschwand eine Katze in Weilerstoffel. Eigentlich kein Problem, denn das Tier hatte einen Chip und war auch registriert! Hätte der Finder diese Katze in ein Tierheim gebracht – oder auch zu einem Tierarzt, dann wäre die Mieze zwei Stunden später zurück bei ihren Besitzern gewesen. Es gibt aber bei unseren Mitmenschen nach wie vor die Unart, dass man Katzen „erstmal bei sich aufnimmt“ – bei Hunden gibt es das nicht – und dann vielleicht irgendwann mal darüber nachdenkt, dass dieses Tier jemand gehören könnte – und dort vermisst wird...?! Diese Mieze hatte nun Glück. Sie wurde vor wenigen Tagen als Fundtier zwischen Winzingen und Wißgoldingen entdeckt, kam zum Katzenschutz und war ganz kurz darauf wieder zuhause.

Den aktuellen Informationen zufolge können wir alle nicht davon ausgehen, dass dieser Spuk in einigen Wochen vorbei ist, aber - vielleicht kommt es bald zu einer leichten Entspannung, so dass wir die heutigen Maßnahmen dann wieder lockern können. 

Unbeeindruckt davon machen unsere Damen, um Tierheimleiterin Nadja Wild, bisher einen guten Job und lassen sich auch durch das Virus nicht aus dem Konzept bringen. Die Vermittlerinnen des Tierheims haben sich in den vergangenen Wochen ebenfalls reingehängt und dafür gesorgt, dass aktuell „etwas weniger Katzen“ zu versorgen sind, als zur Jahreswende. Wenn man bei rund 200 Tieren von „etwas weniger“ sprechen kann...

Wir wünschen Ihnen eine baldige „Corona-go-home-Zeit“ und alles Gute und

bleiben Sie bitte gesund!

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr Carl Friedrich Giese

Spenden und Beiträge sind als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt und somit steuerlich absetzbar.

Vorstand:

Vorsitzender - Carl Friedrich Giese Stellvertr. Vorsitzender - Swen Bauer Finanzen - Andrea Thiede Schriftführerin - Beate Wolf